

IM FOKUS

Muskeln, Money, Misogynie.

Ein Fachblick
auf die Manosphere

FREITAG
30-JAN-26

Zürich

Organisiert durch



männer.ch

Dachverband Schweizer
Männer- & Väterorganisationen

Bild KI generiert

männer.ch Fachtag 2026

Muskeln, Money, Misogynie.

Ein Fachblick auf die Manosphere

Seit der Netflix-Serie «Adolescence» ist eine breite Öffentlichkeit sensibilisiert für und alarmiert über die Manosphere und die darin verhandelten Männlichkeitsideologien. Am Fachtag 2026 suchen wir nach Antworten auf die Frage, wie weit die Normalisierung männlichkeitsideologischer Überzeugungen unter Jungen, männlichen Jugendlichen und jungen Männern schon vorangeschritten ist – und was das fachlich für uns bedeutet.

Verlässliche Aussagen über die aktuellen Veränderungen zu machen, ist schwierig. Sicher ist: In der nachwachsenden Männergeneration wächst die Empfänglichkeit für männlichkeitsideologische Denkfiguren. Als gesichert darf ebenso gelten, dass sich viel weniger weibliche Jugendliche und junge Frauen in derselben Retraditionalisierungsbewegung befinden. Am Fachtag 2026 schauen wir genauer hin.

Datum	30. Januar 2026
Zeit	Vortragsteil 13.45 bis 17.45 Uhr Apéro 17.45 bis 18.30 Uhr Workshopteil (optional) 18.30 bis 20.00 Uhr
Ort	Zollhaus, Raum Flex A, Zürich, Zollstrasse 121 (10 Minuten zu Fuss vom HB)

Es erwarten euch vier Fachimpulse, ein Praxisworkshop (optional) und viel Raum für Vertiefung und Austausch (Detailprogramm: siehe Rückseite):

Männlichkeitsideologische Radikalisierung online: eine Einordnung

Markus Theunert, Gesamtleiter männer.ch und Projektleiter www.manosphere.ch

Involuntary celibates: Identity, risk, psychology, and intervention

Dr. Andrew G. Thomas, Swansea University, Researcher, training consultant, and therapist

Junge Männer online erreichen: ein Praxisbeispiel (mit Workshop)

Jakob Allinger und Michael Pfeiffenstein, CoBros (Österreich)

Die Fachstelle OH BOY* stellt sich vor

Michael Koger und Nuri Kambez, Co-Leiter

Die Teilnahme ist für männer.ch-Mitglieder (d.h. * D. Einzelmitglieder und Supporter von männer.ch sowie für Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende von männer.ch-Kollektivmitgliedern) kostenlos. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen; sie entrichten eine Unkostenbeteiligung in der Höhe von CHF 90.

Die Platzzahl ist begrenzt (60 Personen). Wir bitten um eure Anmeldungen bis 15. Januar 2026 via <https://www.maenner.ch/events/fachtag-2026/> – und freuen uns auf euer Kommen!

Euer männer.ch-Team

Programm

13.45 Uhr **Männlichkeitsideologische Radikalisierung online: eine Einordnung**
Markus Theunert, fachlicher Leiter männer.ch

männer.ch beschäftigt sich seit 2020 mit der Thematik. 2023 ist mit Unterstützung durch das Bundesamt für Polizei die Expertise «Der Faktor M – Männlichkeit und Radikalisierung» entstanden. Aktuell führen wir gemeinsam mit der Universität Zürich eine grosse bevölkerungsrepräsentative Befragung an über 6'000 Menschen durch, um deren Empfänglichkeit für männlichkeitsideologische Denkfiguren genauer erfassen zu können. Mit dem Kanton Zürich entwickeln wir zudem die Plattform www.manosphere.ch, die Eltern und Fachpersonen über Strömungen und Strategien, Risiken und Warnsignale informiert. Das Referat vermittelt eine Übersicht zu Ideologien und Interventionen.

14.25 Uhr **Involuntary celibates: Identity, risk, psychology, and intervention**
Dr. Andrew G. Thomas, Swansea University, Researcher, training consultant, and therapist

Incels (= Involuntary Celibates, unfreiwillige Sex-/Beziehungslose) sind Männer, deren Identität darum kreist, dass ihr Wunsch nach Sex und Beziehungsaufbau unerfüllt bleibt. Frauenfeindliche Online-Rhetorik und Gewaltakzeptanz schüren Besorgnis über die Gefahren der Incel-Bewegung – sowohl für sie selbst als auch für die Gesellschaft. Die Forschung über Incels ist noch begrenzt. Als Forscher hat Andrew Thomas an der bisher grössten empirischen Untersuchung mitgewirkt und sich dabei auf Überzeugungen und Risikofaktoren konzentriert. Darüber hinaus arbeitet er als integrativer Psychotherapeut mit Männern, die sich von Incel- und Manosphere-Ideologien lösen möchten. Im Vortrag erläutert er Hintergründe und Überzeugungen von Incels, stellt zentrale Forschungsergebnisse und Strategien für wirksame klinische Interventionen zur Diskussion.

15.25 Uhr **Pause**

15.45 Uhr **Diskussion und Austausch**

16.15 Uhr **Junge Männer online erreichen: ein Praxisbeispiel**
Jakob Allinger und Michael Pfeiffenstein, CoBros (Österreich)

CoBros ist eine gemeinnützige Organisation aus Wien, die mit Burschen und jungen Männern an verantwortungsvollen und fürsorglichen Männerbildern arbeitet. Sie verbinden körperliche Aktivierung, emotionale/kognitive Reflexion und digitale Lernräume, um Alternativen zu toxischen Online-Narrativen zu schaffen. Grundlage ist ein geschlechterreflektierter Ansatz, der Emanzipation von hegemonialer Männlichkeit unterstützt und öffnet: Dabei wollen die CoBros Selbstkompetenz stärken, klare Grenzen setzen (z.B. gegen Gewalt und für Respekt) und Spielräume erweitern, wie Männlichkeit heute verantwortungsvoll und fürsorglich erlebt und gelebt werden kann.

17.15 Uhr **Die Fachstelle OH BOY* stellt sich vor**
Michael Koger und Nuri Kambez, Co-Leiter

Am 1. Januar 2026 nimmt die Fachstelle OH BOY* offiziell ihren Betrieb auf. Sie ist aus dem GENDER*ROLLEN-Prozess der Stiftung Mercator Schweiz hervorgegangen. Sie versteht sich als Anlaufstelle, Drehscheibe und Knowhow-Hub für Schulen, Fachpersonen und Institutionen, die mit Jungen, männlichen Jugendlichen und jungen Männern unterwegs sind. Die Co-Leiter Nuri Kambez und Michael Koger stellen sich und ihre Arbeit vor.

17.45 Uhr **Apéro**

18.30 Uhr **Workshop (optional)**
Jakob und Michael von CoBros geben einen Einblick in ihre Methoden der Jungenarbeit.

20.00 Uhr **Ende**